



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
15.06.2011 Patentblatt 2011/24

(51) Int Cl.:
E05B 65/20 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **11158340.7**

(22) Anmeldetag: **14.03.2005**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR
HU IE IS IT LI LT LU MC NL PL PT RO SE SI SK TR**

(30) Priorität: **28.07.2004 DE 102004036663**

(62) Dokumentnummer(n) der früheren Anmeldung(en)
nach Art. 76 EPÜ:
05717026.8 / 1 771 633

(71) Anmelder: **Huf Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG**
42551 Velbert (DE)

(72) Erfinder:
• **Korultay, Erkan**
42551, Velbert (DE)

• **Löw, Matthias**
40885, Rattigen (DE)
• **Schindler, Mirko**
42549, Velbert (DE)

(74) Vertreter: **von Kreisler Selting Werner**
Deichmannhaus am Dom
Bahnhofsvorplatz 1
50667 Köln (DE)

Bemerkungen:

Diese Anmeldung ist am 15-03-2011 als
Teilanmeldung zu der unter INID-Code 62 erwähnten
Anmeldung eingereicht worden.

(54) **Türaußengriff**

(57) Bei einem Türaußengriff (1) zur Türschloss- und/oder Türbetätigung für eine Karosserie eines Kraftfahrzeuges, mit einem in der Karosserie angeordneten Griffgehäuse (2) und einem in dem Griffgehäuse (2) an einem Ende des Griffgehäuses (2) um eine Schwenkachse (4) schwenkbar gelagerten Zuggriff (6), wobei der Zuggriff (6) in Schließstellung bündig mit der Karosserie des Kraftfahrzeuges oder dem Griffgehäuse (2) abschließt, und in einer ausgeschwenkten, von der Karosserie abstehenden Betriebsstellung beim manuellen Ziehen an dem Zuggriff (6) das Türschloss und/oder die Tür öffnet, ist vorgesehen, dass innerhalb oder außerhalb des Griffgehäuses (2) mindestens eine Entriegelungstaste (10) angeordnet ist, mit der der Zuggriff (6) in der Schließ- und Ruhestellung entriegelbar ist, wodurch der Zuggriff (6) in die Betriebsstellung, in der der Zuggriff (6) zur Betätigung von der Karosserie absteht, verschwenkbar ist.

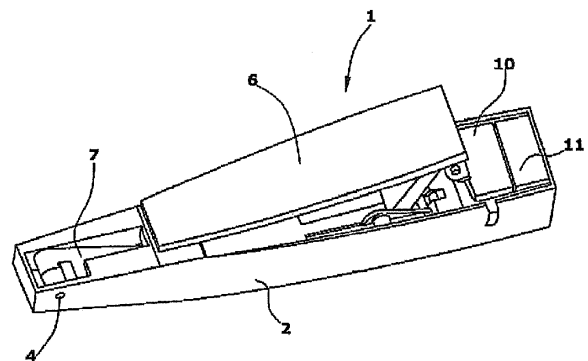


Fig. 1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft einen Türaußengriff zur Türschloss- und/oder Türbetätigung für eine Karosserie eines Kraftfahrzeuges nach dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

[0002] Derartige Türgriffe, die einen Zuggriff aufweisen, der in seiner Ruhe-/Schließstellung bündig mit der Karosserie des Kraftfahrzeugs oder dem Griffgehäuse abschließt, sind beispielsweise aus der DE 200 07 426 U1 und der DE 100 15 887 C1 bekannt.

[0003] Die DE 200 07 426 U1 beschreibt eine Tür- oder Klappgriffanordnung für ein Kraftfahrzeug, mit einem in einem Griffgehäuse von einer unzugänglichen Schließ- und Ruhestellung in eine Betriebsstellung mittels eines Antriebsmotors verlagerbaren Griff, der sensorgesteuert bei Annähern einer Person von der Ruhestellung in die Betätigungsstellung ausfährt.

[0004] Aus dem gattungsbildenden Stand der Technik gemäß DE 100 15 887 C1 ist ein Türgriff für ein Kraftfahrzeug mit einem Griffgehäuse und einem in dem Griffgehäuse schwenkbar gelagerten Zuggriff bekannt, der in einer Schließ- und Ruhestellung bündig mit der Karosserie eines Kraftfahrzeuges oder einem Griffgehäuse abschließt. Auf ein Steuersignal hin kann ein Antrieb den Zuggriff in eine ausgeschwenkte, von der Karosserie abstehende Betriebsstellung bewegen, in der der Zuggriff beim Ziehen an dem Zuggriff das Türschloss und/oder die Tür öffnet.

[0005] Ausgehend von diesem Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, einen bündig mit der Fahrzeugkarosserie abschließenden mit einem vereinfachten mechanisch stabilen Mechanismus zur Zuggriffbetätigung zu schaffen.

[0006] Zur Lösung dieser Aufgabe dienen die Merkmale des Anspruchs 1.

[0007] Die Erfindung sieht in vorteilhafter Weise vor, dass innerhalb oder außerhalb des Griffgehäuses mindestens eine Entriegelungstaste angeordnet ist, mit der der Zuggriff in der Schließ- und Ruhestellung entriegelbar ist, wodurch der Zuggriff in die Betriebsstellung, in der der Zuggriff zur Betätigung von der Karosserie absteht, verschwenkbar ist.

[0008] Die Erfindung ermöglicht es somit in vorteilhafter Weise, den Zuggriff durch Betätigung einer Entriegelungstaste aus einer Schließ- und Ruhestellung in eine Betriebsstellung zu verschwenken.

[0009] Dabei ist vorgesehen, dass der Zuggriff durch mindestens eine Feder vorgespannt ist, die den Zuggriff nach Entriegelung durch die Entriegelungstaste in die Betriebsstellung drückt. Die Entriegelung kann dadurch rein mechanisch erfolgen.

[0010] An dem Zuggriff ist vorzugsweise ein Schwenkhebel angeordnet, dessen freies Ende entlang des Griffgehäuses gleitet, wenn der Zuggriff aufgrund der Entriegelung nach außen verschwenkt. Dabei wird das freie Ende des an dem Zuggriff angelenkten Schwenkhebels längs einer gekrümmten Bahnkurve geführt. Der Schwenkhebel ermöglicht die Kopplung mit einem Türschloss über ein Schlossöffnungselement.

[0011] Eine zwischen dem Zuggriff und dem Schwenkhebel wirkende Feder übt eine nach außen wirkende Kraft auf den Zuggriff auf und drückt diesen dadurch in seine Betriebsstellung.

[0012] Außerdem kann an dem Zuggriff eine an der ersten Schwenkachse angeordnete und zwischen dem Griffgehäuse und dem Zuggriff wirkende Feder eine in Richtung auf die Betriebsstellung wirkende Kraft auf den Zuggriff zusätzlich ausüben. Diese Feder unterstützt die Bewegung des Zuggriffes zum Öffnen. Außerdem ermöglicht diese Feder ein Ausfahren des Griffs in die Betriebsstellung, wenn die am Schwenkhebel angreifende Feder versagen sollte.

[0013] Die Entriegelungstaste kann mechanisch oder elektrisch mit einem bei Tastenbetätigung verschiebbaren Sperrelement gekoppelt sein, das in der Schließstellung des Zuggriffs mit einem Rückhalteelement des Zuggriffs im Eingriff ist. Das Sperrelement ist vorzugsweise an dem Griffgehäuse beweglich angeordnet und verschiebt sich bei Betätigung der Entriegelungstaste, um das Rückhalteelement des Zuggriffs freizugeben, wodurch der Zuggriff in seine Betriebsstellung ausschwenken kann.

[0014] Vorzugsweise können das Sperrelement und/oder das Rückhalteelement elastisch verschiebbar sein und sich in der Schließstellung des Zuggriffs im gegenseitigen Rasteingriff befinden.

[0015] Das Rückhalteelement des Zuggriffs ist auf der ersten Schwenkachse gegenüberliegenden Seite des Zuggriffs angeordnet.

[0016] Der Schwenkhebel ist zumindest in der ausgeschwenkten Betriebsposition mit einem Schlossöffnungselement koppelbar derart, dass bei einer weitergehenden manuellen Schwenkbewegung des Zuggriffs nach außen das Türschloss zum Öffnen der Fahrzeugtür entriegelbar ist.

[0017] Das Schlossöffnungselement besteht aus einem vorzugsweise selbsttätig rückstellbaren Zughebel, an dem ein Zugelement, das bei Betätigung das Türschloss öffnet, angelenkt ist. Das Zugelement besteht beispielsweise aus einem Bowdenzug, der an dem Zughebel angelenkt ist.

[0018] Der Zuggriff kann bei einer Alternative auch über einen elektrischen Antrieb zwischen der Schließstellung und der Betriebsstellung verschwenkbar sein.

[0019] Der Zuggriff ist manuell in der Schließ- und Ruhestellung einrastbar. Alternativ kann der Antrieb den Zuggriff bei erneuter Betätigung der Entriegelungstaste oder bei Betätigung einer separaten Schließstaste in die Schließstellung ziehen.

[0020] An der mit dem Zuggriff vorzugsweise drehfesten Schwenkachse kann eine Dämpfungseinrichtung angreifen, die die Bewegung des Zuggriffs vorzugsweise nur in Ausschwenkrichtung dämpft. Der Zuggriff kann ein Bügelgriff oder ein Klappgriff sein.

[0021] Die Betätigung der Entriegelungstaste oder die Verschiebung des Sperrelementes durch die Entriegelungstaste kann durch eine ansteuerbare Einrichtung, beispielsweise einen bistabilen Hubmagnet, in der Ruhestellung blockiert sein, wobei die Entriegelungstaste oder das Sperrelement erst dann freigegeben werden, wenn die Zugangsberechtigung einer Person, die beabsichtigt die Fahrzeugtür zu öffnen, geprüft ist.

[0022] Im Folgenden werden unter Bezugnahme auf die Zeichnungen Ausführungsbeispiele der Erfindung näher erläutert. Es zeigen:

[0023]

Tabelle 1

Fig. 1	eine perspektivische Ansicht eines ersten Ausführungsbeispiels eines Türaußengriffs mit Griffgehäuse und Zuggriff,
Fig. 2	den Zuggriff in der Schließ- und Ruhestellung,
Fig. 3	den Türaußengriff in der ausgefahrenen Eingriffsposition,
Fig. 4	den Türaußengriff in der Schlossöffnungsposition,
Fig. 5	eine perspektivische Rückansicht des Griffgehäuses bei einem mit einem Hubmagneten versehenen Türaußengriff, und
Fig. 6	eine rückwärtige Ansicht des Griffgehäuses eines Ausführungsbeispiels mit Dämpfungseinrichtung.

[0024] Fig. 1 zeigt einen Türaußengriff 1 zur Türschloss- und/oder Türbetätigung für eine Karosserie eines Kraftfahrzeuges mit einem um eine erste Schwenkachse 4 schwenkbar gelagerten Zuggriff 6, der in Schließstellung bündig mit der Karosserie bzw. der Tür des Kraftfahrzeuges abschließt.

[0025] Fig. 1 zeigt das versenkt in einem Hohlraum oder einer Öffnung der Tür 3 angeordnete Griffgehäuse 2, bei dem an einem Ende der Zuggriff 6 um die im Einbauzustand vorzugsweise vertikale erste Schwenkachse 4 schwenkbar gelagert ist.

[0026] Der Zuggriff 6 ist über einen starr angeformten Hebel 7 um die erste Schwenkachse 4 verschwenkbar. Es versteht sich allerdings, dass der Zuggriff 6 auch direkt ohne einen angeformten Hebel 7 mit dem durch die Schwenkachse 4 gebildeten Schwenkgelenk gekoppelt sein kann.

[0027] Fig. 1 zeigt den Zuggriff 6 in einer zum Öffnen der Tür ausgeschwenkten, von der Karosserie abstehenden Betriebsstellung. In dieser Betriebsstellung kann der Türgriff manuell durch Ziehen betätigt werden, wodurch das Türschloss und/oder die Tür geöffnet wird.

[0028] Eine mit dem Zuggriff 6 gekoppelte Entriegelungstaste 10 ist innerhalb des Griffgehäuses 2 angeordnet. Der Zuggriff 6 ist in der in Fig. 1 gezeigten Schließ- und Ruhestellung durch Betätigung der Entriegelungstaste 10 entriegelbar, wodurch der Zuggriff 6 in die Betriebsstellung, in der der Zuggriff 6 zur Betätigung von der Karosserie und dem Eingriff einer Hand ermöglicht absteht, verschwenkbar ist. Alternativ kann die Entriegelungstaste 10 auch außerhalb des Griffgehäuses 2 angeordnet sein. Die Entriegelungstaste 10 ist mit einer Feder vorgespannt, so dass diese nach Betätigung in die Ausgangsstellung zurückkehrt.

[0029] Fig. 2 zeigt eine Draufsicht auf das Griffgehäuse 2 mit dem Zuggriff 6 in der Schließstellung.

[0030] An dem der ersten Schwenkachse 4 gegenüberliegenden Ende des Zuggriffs 6 ist ein Schwenkhebel 16 um eine zweite Schwenkachse 5 schwenkbar an dem Zuggriff 6 gelagert. Das freie Ende des Schwenkhebels 16 gleitet entlang des Griffgehäuses 2, wenn der Zuggriff 6 aufgrund der Entriegelung durch die Entriegelungstaste 10 freigegeben ist und nach außen verschwenkt. Dabei ist das freie Ende 15 des an dem Zuggriff 6 angelenkten Schwenkhebels 16 längs einer gekrümmten Bahnkurve 18 an einer Innenwand im Griffgehäuse 2 geführt. Der Zuggriff 6 ist durch eine erste Feder 12 vorgespannt, die in Fig. 4 ersichtlich ist. Die zwischen dem Zuggriff 6 und dem Schwenkhebel 16 wirkende Feder 12 übt eine nach außen wirkende Kraft auf den Zuggriff 6 aus, wobei gleichzeitig der Schwenkhebel 16 gegen die Bahnkurve 18 gedrückt wird. Die Feder 12 ist als Hauptfeder vorgesehen, die den Zuggriff 6 in die Betriebsstellung verschwenkt, sobald die Entriegelungstaste 10 betätigt worden ist.

[0031] Allerdings kann an der ersten Schwenkachse 4 eine weitere Feder vorgesehen sein, die zwischen dem Griffgehäuse 2 und dem Zuggriff 6 wirkt und ebenfalls eine in Richtung auf die Betriebsstellung wirkende Kraft auf den Zuggriff 6 ausübt. Die Feder kann demzufolge die Schwenkbewegung des Zuggriffs 6 bei Entriegelung unterstützen, wobei die Kraft der Feder für den Fall, dass die als Hauptfeder dienende Feder 12 versagen sollte, für die Schwenkbewegung des Zuggriffs 6 ausreicht.

[0032] Fig. 3 zeigt den Zuggriff 6 in der Betriebsposition, in der der Zuggriff 6 einen Winkel von ca. 13° zur Karosserie bzw. der Tür 3 einnimmt. In dieser Stellung kann eine Hand den Zuggriff 6 zum Öffnen der Tür umfassen.

[0033] In dieser Position hat das vordere Ende 15 des Schwenkhebels 16 das Ende Bahnkurve 18 erreicht, in der der Schwenkhebel 16 mit einem Schlossöffnungselement 24 im Eingriff ist, das aus einem zweiarmigen im Eingriffsbereich Zughebel 28 besteht. Das freie Ende 15 des Schwenkhebels 16 ist im Eingriff mit einem Stift oder Bolzen 27 des Zughebels 28 an einem ersten vorzugsweise gabelförmigen Hebelarm des zweiarmigen Zughebels 28. Der Zughebel 28 ist um eine dritte im Griffgehäuse 2 gelagerte Schwenkachse 9 schwenkbar gelagert, wobei die erste, die zweite und die dritte Schwenkachse vorzugsweise parallel zueinander verlaufen. An dem zweiten abgewinkelten Hebelarm des Zughebels 28, der unter einem Winkel von ca. 90° zu dem ersten Hebelarm verläuft ist ein vorzugsweise aus einem Bowdenzug bestehendes Zugelement 30 angekoppelt.

[0034] Bei Betätigung des Zuggriffs 6 durch Ziehen nach außen, wie am besten aus Fig. 4 ersichtlich, wird der Zughebel 28 in Uhrzeigerichtung verschwenkt, so dass das Türschloss 26 über das aus dem Bowdenzug bestehende Zugelement 30 das Türschloss 26 geöffnet wird.

[0035] Der Zughebel 28 weist eine Rückstellfeder 29 auf, die coaxial zu der Schwenkachse 9 verläuft und zwischen dem Zughebel 28 und dem Griffgehäuse 2 wirkt, um eine Rückstellung des Zughebels 28 zu ermöglichen.

[0036] Anstelle mindestens einer der Federn 12, 14 kann auch ein in den Zeichnungen nicht dargestellter elektrischer Antrieb vorgesehen sein, der den Zuggriff 6 zwischen der Schließstellung und der Betriebsstellung verschwenkt oder zumindest bei Betätigung einer Verriegelungstaste 11 oder erneuter Betätigung der Entriegelungstaste 10 in die Schließstellung überführt.

[0037] Die Entriegelungstaste 10 ist in dem Griffgehäuse 2 linear geführt und mechanisch oder elektrisch mit einem bei Tastenbetätigung verschiebbaren Sperrelement 20 gekoppelt ist. In der Schließstellung des Zuggriffs 6 ist das Sperrelement 20 mit einem Rückhalteelement 22 des Zuggriffs 6 im Eingriff. Dabei kann das Rückhalteelement 22 in der Art eines Hakens das Sperrelement 20 hintergreifen.

[0038] Bei Betätigung der Entriegelungstaste 10 wird das Sperrelement 20 in eine von der Entriegelungstaste 10 wegweisende Richtung verschoben, so dass das Sperrelement 20 und das Rückhalteelement 22 außer Eingriff sind.

[0039] Es kann auch vorgesehen sein, dass das Sperrelement 20 und/oder das Rückhalteelement 22 elastisch verschiebbar sind, wobei sie sich in Schließstellung des Zuggriffs 6 im gegenseitigen Resteingriff befinden.

[0040] Das Rückhalteelement 22 des Zuggriffs 6 ist vorzugsweise auf der der ersten Schwenkachse 4 gegenüberliegenden Seite des Zuggriffs 6 angeordnet.

[0041] Fig. 5 zeigt eine Ausführungsform, bei der an dem Griffgehäuse 2 ein Hubmagnet 40 angeordnet ist, mit dem eine Sperrklinke 42 betätigbar ist, die bistabil in ihren Endlagen verbleiben kann. In der Ruhe- und Sperrstellung greift die Sperrklinke 42 hinter das Rückhalteelement 22 des Zuggriffs 6 und verhindert dadurch die Entriegelung des Zuggriffs 6. Der Hubmagnet 40 kann die Sperrklinke 42 in eine zurückgezogene Stellung verschieben, in der die Sperrklinke 42 nicht mehr im Eingriff ist mit dem Rückhalteelement 22, wenn der Hubmagnet 40 ein Freigabesignal erhält. Das Freigabesignal wird von einer Identifikations- und Erkennungseinrichtung nach Prüfung der Zugangsberechtigung einer Person ausgegeben.

[0042] Neben der Entriegelungstaste 10 kann noch eine Verriegelungstaste 11 existieren, mit der der Zuggriff 6 vorzugsweise elektrisch in seine Schließstellung zurückbewegt werden kann.

[0043] Fig. 6 zeigt eine rückseitige Ansicht des Griffgehäuses 2 eines Ausführungsbeispiels mit einer Dämpfungseinrichtung 34, die an der mit dem Zuggriff 6 drehfesten ersten Schwenkachse 4 über einen Hebel 35 angekoppelt ist. Die Dämpfungseinrichtung 34 besteht beispielsweise aus einer Turbine, die vorzugsweise nur beim Ausfahren des Zuggriffs 6 in seine Betriebsstellung die Schwenkbewegung dämpft. Der an der Schwenkachse 4 drehfest angekoppelte Hebel 35 kooperiert mit einem Hebel 36 der Dämpfungseinrichtung 34, der ein Dämpfungsmoment auf den Hebel 35 überträgt, der der Federkraft der Feder 12 entgegengerichtet ist.

[0044] Es versteht sich, dass der Zuggriff 6 nicht nur einen Bügelgriff, der um eine vorzugsweise vertikale erste Schwenkachse 4 schwenkbar ist, sondern auch ein Klappgriff sein kann, der um eine vorzugsweise horizontale Achse schwenkbar ist.

Patentansprüche

1. Türaussengriff (1) zur Türschloss- und/oder Türbetätigung für eine Karosserie eines Kraftfahrzeuges, mit einem in der Karosserie angeordneten Griffgehäuse (2), einem in dem Griffgehäuse (2) an einem Ende des Griffgehäuses (2) um eine erste Schwenkachse (4) schwenkbar gelagerten Zuggriff (6), der in Schließstellung bündig mit der Karosserie des Kraftfahrzeugs oder dem Griffgehäuse (2) abschliesst, mindestens einer Entriegelungstaste (10), mit der der Zuggriff (6) in der Schließ- und Ruhestellung entriegelbar ist, wobei der Zuggriff (6) in der ausgeschwenkten, von der Karosserie abstehenden Betriebsstellung beim manuellen Ziehen an dem Zuggriff (6) das Türschloss und/oder die Tür (3) öffnet, wobei die mindestens eine Entriegelungstaste (10) innerhalb oder außerhalb des Griffgehäuses (2) angeordnet ist.

dadurch gekennzeichnet, dass

an dem der ersten Schwenkachse gegenüberliegenden Ende des Zuggriffs (6) ein Schwenkhebel (16) schwenkbar um eine zweite Schwenkachse (5) an dem Zuggriff (16) gelagert ist wobei das freie Ende des Schwenkhebels (16) entlang des Griffgehäuses (2) gleitet, wenn der Zuggriff (6) aufgrund der Entriegelung nach außen verschwenkt.

2. Türaussengriff nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zuggriff (6) durch mindestens eine Feder (12, 14) vorgespannt ist, die den Zuggriff (6) nach Entriegelung durch die Entriegelungstaste (10) in die Betriebsstellung drückt.
3. Türaußengriff nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das freie Ende (15) des an dem Zuggriff (6) angelenkten Schwenkhebels (16) längs einer gekrümmten Bahnkurve (18) geführt ist.
4. Türaussengriff nach einem der Ansprüche 2 bis 3 **dadurch gekennzeichnet, dass** eine zwischen dem Zuggriff (6) und dem Schwenkhebel (16) wirkende Feder (12) eine nach außen wirkende Kraft auf den Zuggriff (6) ausübt.
5. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** an dem Zuggriff (6) eine an der ersten Schwenkachse (4) angeordnete und zwischen dem Griffgehäuse (2) und dem Zuggriff (6) wirkende Feder (14) eine in Richtung auf die Betriebsstellung wirkende Kraft auf den Zuggriff (6) ausübt.
6. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Entriegelungstaste (10) mechanisch oder elektrisch mit einem bei Tastenbetätigung verschiebbaren Sperrelement (20) gekoppelt ist, das in der Schließstellung des Zuggriffs (6) mit einem Rückhalteelement (22) des Zuggriffs (6) im Eingriff ist.
7. Türaußengriff nach Anspruch 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Sperrelement (20) und/oder Rückhalteelement (22) elastisch verschiebbar sind und sich in der Schließstellung des Zuggriffs (6) im gegenseitigem Rasteingriff befinden.
8. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 6 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Rückhalteelement (22) des Zuggriffs (6) auf der der ersten Schwenkachse (4) gegenüberliegenden Seite des Zuggriffs (6) angeordnet ist.
9. Türaussengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Schwenkhebel (16) zumindest in der ausgeschwenkten Betriebsposition mit einem Schlossöffnungselement (24) koppelbar ist, derart, dass bei einer weitergehenden manuellen Schwenkbewegung des Zuggriffs (6) nach außen, das Türschloss (26) zum Öffnen der Fahrzeugtür entriegelbar ist.
10. Türaußengriff nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Schlossöffnungselement (24) aus einem vorzugsweise selbsttätig rückstellbaren Zughebel (28) besteht, an dem ein Zugelement (30), das bei Betätigung das Türschloss (26) öffnet, angelenkt ist.
11. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zuggriff (6) über einen elektrischen Antrieb zwischen der Schließstellung und der Betriebsstellung verschwenkbar ist.
12. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zuggriff (6) manuell in der Schließ- und Ruhestellung einrastbar ist, oder dass der Antrieb (30) den Zuggriff (6) bei erneuter Betätigung der Entriegelungstaste (10) oder bei Betätigung einer Schließtaste (11) in die Schließstellung zieht.
13. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** an der mit dem Zuggriff (6) drehfesten ersten Schwenkachse (4) eine Dämpfungseinrichtung (34) angreift, die die Bewegung des Zuggriffs (6) vorzugsweise nur in Ausschwenkrichtung dämpft.
14. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zuggriff (6) ein Bügelgriff oder ein Klappgriff ist.
15. Türaußengriff nach einem der Ansprüche 1 bis 14, **dadurch gekennzeichnet, dass** eine elektromagnetische Einrichtung die Betätigung der Entriegelungstaste (10) blockiert und erst dann freigibt, wenn eine Erkennungseinrichtung (44) nach Prüfung der Zugangsberechtigung einer Person ein Freigabesignal (46) ausgibt.

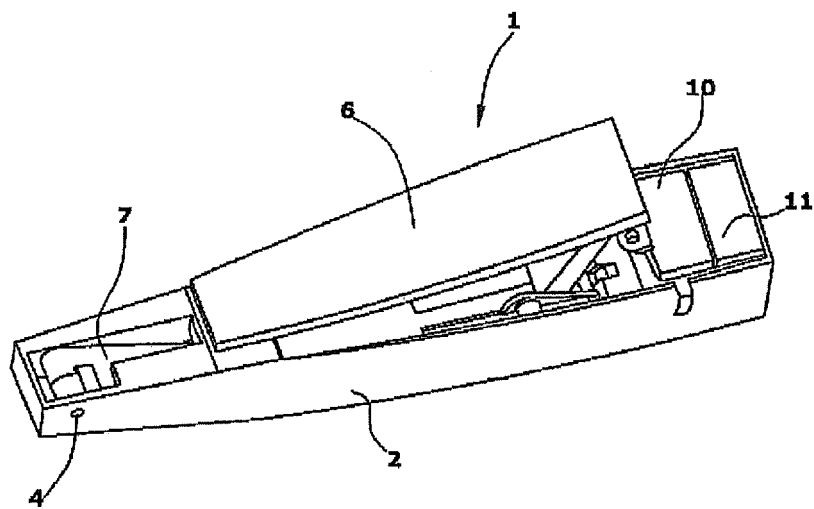


Fig. 1

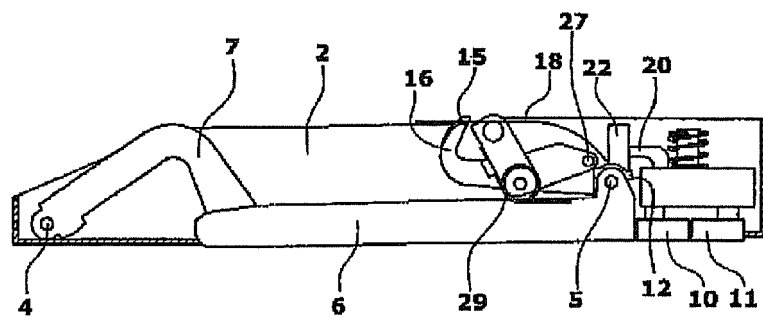


Fig. 2

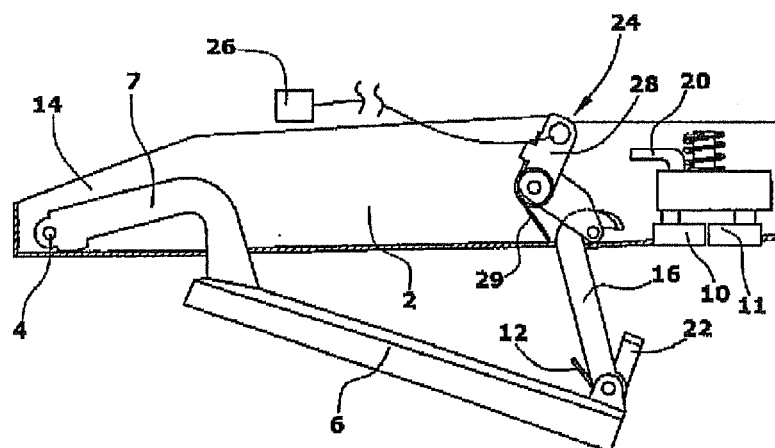


Fig. 3

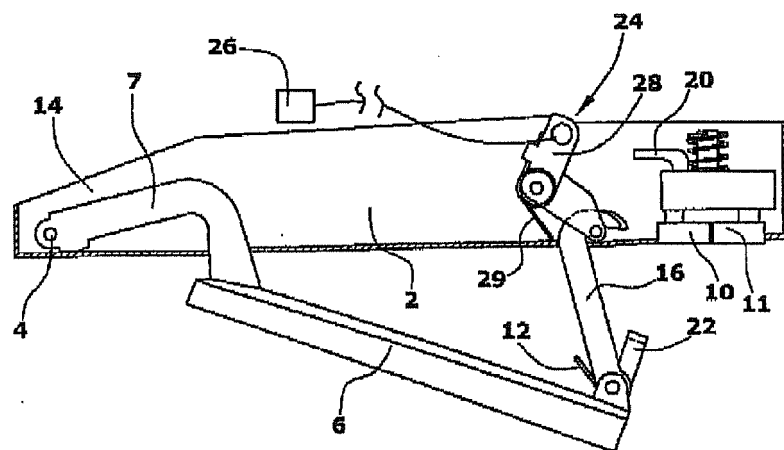


Fig. 4

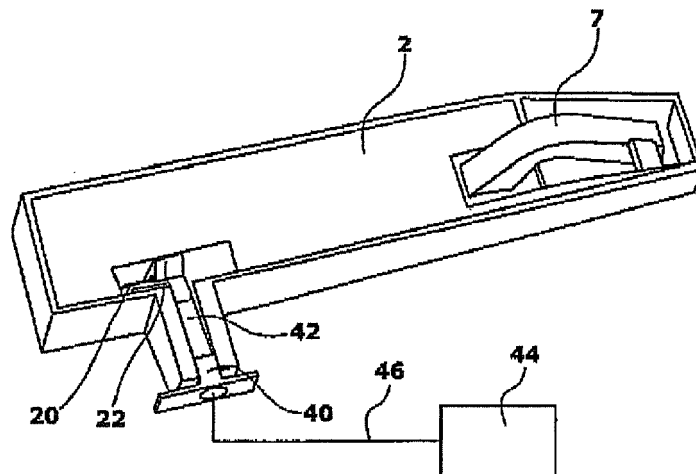


Fig. 5

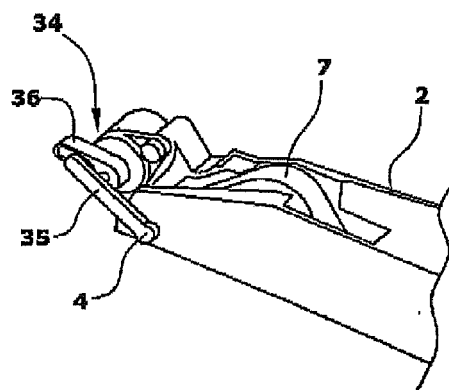


Fig. 6



EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 11 15 8340

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
A,D	DE 100 15 887 C1 (HUF HUELSBECK & FUERST GMBH [DE]) 17. Januar 2002 (2002-01-17) * das ganze Dokument *	1	INV. E05B65/20
A,D	DE 200 07 426 U1 (WITTE VELBERT GMBH & CO KG [DE]) 23. August 2001 (2001-08-23) * das ganze Dokument *	1	
A	US 4 895 403 A (OSENKOWSKI JOSEPH M [US]) 23. Januar 1990 (1990-01-23) * Spalte 2, Zeile 36 - Zeile 44 * * Abbildungen 1-5 *	1	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E05B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 6. Mai 2011	Prüfer Bitton, Alexandre
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

 1
EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 11 15 8340

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

06-05-2011

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 10015887	C1	17-01-2002	WO 0175252 A1 11-10-2001
			EP 1268959 A1 02-01-2003
			US 2003019261 A1 30-01-2003
DE 20007426	U1	23-08-2001	KEINE
US 4895403	A	23-01-1990	KEINE

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 20007426 U1 [0002] [0003]
- DE 10015887 C1 [0002] [0004]